

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

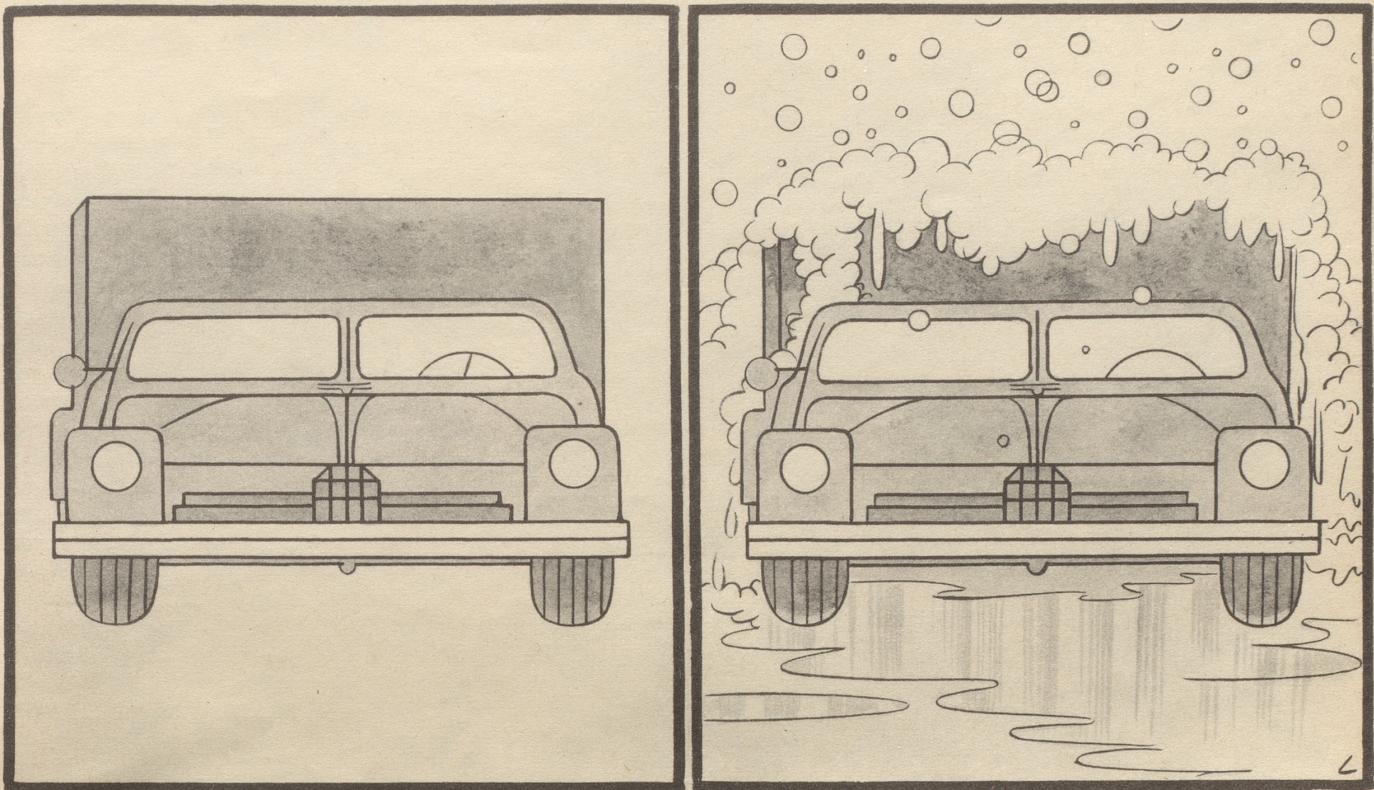
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Auto mit Seife kam in einen Platzregen...



ROSSKASTANIEN

... stammen sehr aus niederm Haus!
Pflücken tut man sie mit Steinchen,
Vermicelles macht man daraus
allerhöchstens für die Schweinchen.
Volkswirtschaftliche Versager,
nutzlos, blöde Ausschußwaren!
Doch für Knaben sind sie Schlager,
Inbegriff des Wunderbaren.

Frisch geglänzte Riesenperlen,
kugeln sie von Hand zu Hand,
kühn geraubt von frechen Kerlen,
eingetauscht, verwahrt als Pfand!

Aufgereiht an alten Schnüren,
ausgehöhlzt zu Tabakspfeifen
lassen sie die Kinder spüren
was kaum Große noch begreifen ...
Roßkastanien werden rauh,
eingeschrumpft, vertrocknet, matt.
Kinder werden Mann und Frau.
Ernst, gemessen, wichtig, satt.

Wir sitzen im Tea-Room.

Vati: «Was möchtest du trinken?»

Daniel: «Vissy!»

Vati: «Vichy sagt man, lieber Daniel!
Visssccchhy, mit schsch!»

Daniel: «Efffisssy!»

Vati: «Nein! Du kannst das sch schon
richtig aussprechen, wenn du dir Mühe
gibst! Also, nochmals: Was möchtest du
trinken?»

Daniel: «Henniez!»

*

Ein Wort für später: Wenn du die Menschen und ihre Handlungsweise zu durchschauen und verstehen bestrebt sein solltest, so denke immer an dieses: Selbst eine Diebstahl-Versicherungsgesellschaft hat ein Interesse am Bestehen von Dieben.

*

Im Wald begegneten wir zwei Knaben mit umgehängten hölzernen Maschinengewehren. Der Moralist in mir wollte sich gegen diese unheimlichen Spielzeuge auflehnen. Aber dann dachte er, wie immer, an die eigene Jugendzeit zurück und sah Pfeil und Bogen, Säbel, Kriegsbeil und dergleichen. Romantische Mordinstrumente, gewiß, aber in ihrer letzten Wirkung bestimmt nicht weniger unheimlich. Und für uns Knaben waren sie sogar gefährlicher. Denn mit Säbel, Pfeilbogen

und Kriegsbeil, wenn sie auch nur aus Makaronikisten, Schnüren, Schilf und Haselruten gefertigt waren, ließen sich schon ganz hübsche Hautfetzen abschaben. Währenddem die heutige Jugend gezwungen ist, es mit den Maschinengewehren bei einem wiederholten «Päng» bewenden zu lassen. — «Vati, man sagt doch nicht Maschinengewehr, man sagt doch Empe!»

Vati



VERBAND LANDW. GENOSSENSCHAFTEN DER NORDWESTSCHWEIZ BASEL